



Vorbereitung des Gedenkstättenbesuches für Schulklassen und Jugendgruppen

Das Kreismuseum Wewelsburg bietet Ihnen als Lehrkräfte/Gruppenleiter die Möglichkeit, gemeinsam mit den Pädagog*innen der Gedenkstätte vielfältige Methoden des Lernens außerhalb der Schule mitzugestalten bzw. mitzuerleben. Die Teilnehmer*innen können am außerschulischen Lernort zu diesem komplexen und emotionalen Thema in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung ihre Fragen stellen und eigenständig nach ihren Interessen arbeiten. Die Teilnehmer*innen sollten über einen altersgemäßen Kenntnisstand über den Nationalsozialismus verfügen. Begriffe, wie zum Beispiel SS, NSDAP, Gestapo und eventuelle Zusammenhänge sollten geklärt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht über Ihre Lerngruppe bei Ihnen verbleibt, auch wenn Sie eine Führung gebucht haben. Wir bitten Sie herzlich, vor allem während eigenständiger Recherchephasen Ihrer Lerngruppe in den Ausstellungen darauf zu achten, sich an dem historischen Ort in angemessener Weise zu verhalten, sodass die anderen anwesenden Besucher*innen nicht gestört und dass keine Ausstellungsteile beschädigt werden.

Obligatorisch ist ein Beratungsgespräch mit den Gedenkstättenpädagog*innen rechtzeitig vor dem Besuch (auch telefonisch unter 02955 7622-0).

Angaben zu vorbereitender Literatur und Medien:

1. Wulff E. Brebeck, Frank Huismann, Kirsten John-Stucke, Jörg Piron (Hg.): Endzeitkämpfer. Ideologie und Terror der SS. Katalog zur Dauerausstellung. Schriftenreihe des Kreismuseums Wewelsburg, Bd. 8, München 2011
2. Wulff E. Brebeck: Die Wewelsburg. Geschichte und Bauwerk im Überblick, München 2009.
3. Gedenkorte Nr. 11/StadtWandel Verlag: Wewelsburg 1933 – 1945. Erinnerungs- und Gedenkstätte mit Ortsrundgang, Regensburg 2014.
4. DVD „Wewelsburg – Ideologie und Terror der SS“, Produktion des LWL Medienzentrums für Westfalen und dem Kreismuseum Wewelsburg, beinhaltet 2 Discs mit Einführungsfilm zur NS-Geschichte in Wewelsburg (ca. 20 Min.) und 18 weiteren Filmmodulen von ca. 120 Min. mit Arbeitsmaterialien dazu, Bezug (Verleih & Kauf) über das Kreismuseum: info@wewelsburg.de



Als weitere Aspekte für einen Besuch in der Gedenkstätte schlagen wir vor:

Vorbereitung

- Mit welcher Lerngruppe werde ich die Gedenkstätte besuchen? In welcher Phase des Unterrichts soll der Besuch stattfinden?
- Habe ich mit der Gedenkstätte langfristig einen Termin vereinbart?
- Möchte ich eine finanzielle Förderung von Gedenkstättenfahrten in Anspruch nehmen?
<https://www.bildungspartner.schulministerium.nrw.de/Bildungspartner/Die-Bildungspartner/Foerderung-von-Fahrten/>; <https://www.lwl-kultur.de/de/Landesmuseen/mobilitaetsfonds/antragstellung/>
- Wird die Lerngruppe durch Fachlehrer oder Klassenlehrer begleitet?
- Welche Ziele verfolge ich mit der Exkursion? Welche Kompetenzen sollen erworben werden? Um welche historischen Fragestellungen geht es in der Unterrichtsreihe?
- Wie kann ich meine Lerngruppe in die Planung einbeziehen? Wer von den Jugendlichen war vielleicht schon einmal in Wewelsburg?
- Welche Erwartungen haben die Jugendlichen?
- Welche Erwartungen an mich als Lehrkraft und an die Lerngruppe haben die Mitarbeiter*innen der Gedenkstätte?
- Ein Besuch in der Gedenkstätte im Vorfeld, das Kennenlernen der Räumlichkeiten, der Ausstellung und des Ortes bereitet Sie am besten auf den Besuch vor (*siehe auch Rubrik „Fortbildungen“*).

Durchführung

- Wie lange bleibe ich mit der Lerngruppe in der Gedenkstätte und welche Stationen/Themen sollen die Gruppen bearbeiten (*Führung/Studentag/Projekt*)?
- Brauche ich dafür einen Seminarraum (*bitte vorher buchen*)?
- Nutze ich vorbereitetes Material (*Arbeitsblätter/Offenes Archiv/DVD*) oder sollen die Jugendlichen mit freien Materialien arbeiten (*eigene Fotos machen/eigenständig Ausstellungsobjekte auswählen*)?
- In welcher Form sollen Informationen und Ergebnisse festgehalten werden? Sollen die Gruppen in der Gedenkstätte präsentieren oder in der Schule?
- Inwiefern und nach welchen Kriterien soll der Besuch in eine anschließende Vertiefung einfließen?
- Die Jugendlichen sollten auf aktives Tun und offenen Dialog in der Gedenkstätte vorbereitet sein.

Nachbereitung

- Wie wirkte der Besuch auf mich und auf die Gruppe?
- Wie gehen wir mit den Ergebnissen um? Wie arbeiten wir weiter?
- Wollen wir regelmäßig Kontakt zur Gedenkstätte aufbauen? Wenn ja, in welcher Form?

Mögliche Reflexionsfragen:

- Wie beurteilen die Jugendlichen diese Form der Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft?
- Wie lässt sich das heutige demokratische Niveau gegen zukünftige Gefährdungen sichern?
- Wie kann ich durch den Gedenkstättenbesuch gegenwärtige Probleme erkennen und thematisieren wie *antisoziales Verhalten, Aufweichung rechtsstaatlicher Prinzipien oder gegenmenschliche Praktiken*?
- Wie kann ich daran anknüpfend ein Bewusstsein schaffen für eine „zukünftige Gesellschaft der menschlichen Möglichkeiten (Harald Welzer)“?